



Die diesjährigen Preisträgerinnen der Stiftung Else Mayer, unter ihnen Heide Schütz für das FNF (Mitte), zusammen mit den Vorstandsmitgliedern der Stiftung

Auszeichnung des FNF durch die Stiftung Else Mayer im November 2015

Neun Jahre lang waren wir „nur“ als Gäste bei der Preisverleihung der Stiftung Else Mayer eingeladen, nun, beim runden 10-jährigen Jubiläum, wurde das FNF selber ausgezeichnet: **Die Stiftung ehrte das FNF im Rahmen einer sehr stimmungs- und gleichzeitig würdevollen Festveranstaltung für sein gesellschaftliches Engagement.** Unsere Vorsitzende Heide Schütz nahm den Preis im Namen des FNF entgegen und stellte unsere Arbeit in einer kurzen Rede vor; auch viele Mitglieder des FNF saßen im Publikum. Nach der Verleihung ergaben sich bei einem liebevoll gestalteten Empfang interessante Gespräche mit den Gästen und den anderen, sehr beeindruckenden Preisträgerinnen, einer Schriftstellerin, einer erst 17 Jahre jungen Naturwissenschaftlerin und zwei Vertreterinnen des Bundesverbands für Angehörige psychisch kranker Menschen. Verbunden mit der Auszeichnung war ein **Preisgeld von 4000 Euro**, das uns für die Deckung der Kosten unserer laufenden Arbeit nur allzu willkommen ist! An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich unserer Unterstützerin Frau Malgorzata Matuszewska danken, die uns für den Preis vorgeschlagen hat.

Die Stiftung Else Mayer hatte das FNF bereits im Jahr 2013 bei dem Projekt „Eine Stele für Bertha von Suttner in Bonn“ großzügig finanziell unterstützt.

FNF-Mitgliederversammlung im November 2015

Am Samstag, dem 7. November, hatte das FNF zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen und erfreulich viele Mitglieder und Gäste waren unserer Einladung gefolgt. Neben dem persönlichen Austausch und den Berichten über die Friedensarbeit aus dem Kreis unserer Mitglieder und Mitgliedsorganisationen standen Neuwahlen und die fachlich-politische Diskussion im Vordergrund.

Besonderen Anklang fand das **Thema unseres Fachgesprächs am Nachmittag: „Frauen auf der Flucht“**. Heide Serra von unserer Mitgliedsorganisation AMICA e.V., Gisela Rubbert von der Initiative Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V. und der Kampagne „save-me“ Bonn sowie unser Vorstandsmitglied Margret Otto referierten anschaulich und spannend über die Lage von Frauen und Mädchen in den Herkunftsländern Syrien, Libyen und Libanon, über die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten in Bonn sowie über den Zusammenhang von Fluchtursachen und deutscher Außen- und Sicherheitspolitik.

Das Ergebnis der Vorstandswahlen: Heide Schütz (Vorsitzende), Margret Otto (1. stellvertretende Vorsitzende), Erika Christmann (2. stellvertretende Vorsitzende), Anna Maria Mayntz (Schatzmeisterin) und Ruth Grünbaum (Beisitzerin) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Mit Heidi Jahn, Jg. 1942, ehemalige Sachbearbeiterin im Bundestag und jetzt im Ruhestand, haben wir nicht nur ein neues Mitglied für das FNF, sondern auch gleich eine Mitstreiterin für den Vorstand gewonnen: Heidi wurde einstimmig zur Beisitzerin gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Gleichzeitig bedanken wir uns sehr herzlich bei Anastasia Hamburg, die aus studientechnischen Gründen nicht mehr kandidieren konnte, für ihre Mitarbeit als Beisitzerin im Vorstand in den vergangenen zwei Jahren.

Bonner Friedenstage im September 2015

Mit großem Erfolg und einem super Spendenergebnis für den israelisch-palästinensischen Verein der Eltern, die Kinder bei den gewalttätigen Auseinandersetzungen verloren haben, konnte das FNF in Kooperation mit UN Women Nationales Komitee Deutschland den **Film „Within the Eye of the Storm“** in Bonn zeigen.

Für diesen Verein, das **Parents Circle-Families Forum**, wurde vor kurzem in Berlin ein deutscher Unterstützungsverein gegründet. Die Eltern und Familienangehörigen arbeiten gemeinsam und sehr aktiv für Frieden und Versöhnung zwischen beiden Völkern. Für Juni 2016 sind in Brüssel und Berlin spektakuläre Friedensaktionen geplant.

Weitere Veranstaltungen des FNF waren der alljährliche Fundraising-Friedenslauf der Schulen der Region in Kooperation mit dem Forum Ziviler Friedensdienst sowie die spannende Begegnung mit **Rebecca Lolosoli**, der Gründerin des ersten Frauendorfes in Kenia, „Umoja“. Sie war noch nicht wieder von der Vortragsreise aus Deutschland zurückgekehrt, als sie die Nachricht erhielt, dass marodierende Banden in der Region auch ihr Dorf ausgeraubt, die Herden gestohlen und die Häuser zum Teil zerstört hatten. Die Frauen und Kinder hatten zum Glück fliehen können. Es gibt Anstrengungen, in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen in der Region, dieses Problem gemeinsam zu lösen.

Aus dem vielfältigen Programm hatten besonderen Erfolg das **Abschlusskonzert des Deutschen Friedenssong-Wettbewerbs der DFG-VK** und die **Diskussion im Alten Rathaus um das Ziel 16 der Nachhaltigen Entwicklungsziele**, Frieden auf der Ebene der Landes- und Kommunalpolitik. Das Konzert in der „Harmonie“ war einfach umwerfend! Mehr Informationen und Fotos unter: <http://www.dfg-vk-bonn-rhein-sieg.de/index.php/friedenssong-wettbewerb-2015>. Die Doppel-CD kann ab Januar beim FNF für ca. 13 € + Porto bestellt werden (Mengenrabatt).

5. Regionaler Streitschlichtungstreff im Oktober 2015

In diesem Jahr konnten wir uns über ein kleines Jubiläum freuen: Zum 5. Mal gab es den Regionalen Streitschlichtungstreff mit dem eingespielten Trainingsteam Beate Roggenbuck, Joachim Mangold und Andreas Peters. Die Jugendlichen waren intensiv beteiligt und auch das Experiment, nicht in einer Schule, sondern in der VHS (Bad Godesberg) zu tagen, gelang gut. Die Lehrer und Lehrerinnen schätzten die **Möglichkeit des Austausches untereinander sowie der gemeinsamen Entwicklung einer tragfähigen Zukunft für die Streitschlichtung** sehr. Die große Anerkennung war ein Ausgleich für die immense Arbeit, die mit der Organisation verbunden ist, denn es ist fast unmöglich, mehrere Schulen zu einer gemeinsamen Veranstaltung zu erreichen.

Adventsbazar „Edel & Trödel“ im Dezember 2015

Da in diesem Jahr die Flohmarktkasse noch nicht gut gefüllt war, setzten wir große Hoffnung auf den schon traditionellen **Adventsbazar „Edel & Trödel“** im Dr. Werner Schuster Haus. Die selbstgemachten Marmeladen unseres Mitglieds Ursula Clauditz sowie Glühwein, Schmalzbrote und Ziegenkäse waren der Renner, aber auch Edles und Trödeliges fanden guten Absatz. Wir sind zufrieden! Außerdem war es eine schöne Gelegenheit, alte Freundinnen, zum Beispiel aus dem FNF oder dem Internationalen Frauenzentrum, wiederzutreffen und ausgiebig zu klönen.

Frieden in der Praxis: Ein Praktikumsbericht von Arianna Giammalva

Was der Begriff „Frieden“ in der Praxis bedeutet: Das ist das Wichtigste, was ich während des Praktikums beim FNF gelernt habe und was mich am meisten bereichert hat. Durch die vielfältigen Veranstaltungen, bei denen sich die Organisation engagiert und die auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit abzielen, wird das Thema „Frieden“ in all seinen Facetten erforscht. Auf lokaler Ebene kann es sich um einen Friedenslauf von Schülerinnen und Schülern handeln oder auf internationaler Ebene um ein in Kenia gegründetes Frauendorf, wo Frauen mit Kindern Zuflucht finden und wo Jungen und Mädchen die Menschenrechte gelehrt werden.

In dem Bewusstsein der Schwierigkeit der Erreichung des vollkommenen Weltfriedens – wegen des vorherrschenden Willens der Politikakteurinnen und -akteure – bemühen sich die FNF-Frauen kontinuierlich, die UN-Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit in ihrem Alltag umzusetzen. Diese Tätigkeiten variieren von der anspruchsvollen Forschung bis zu konkreten, hilfreichen Maßnahmen zugunsten von geflüchteten Frauen. Ich konnte das beobachten und habe es sehr geschätzt.

Durch mein Praktikum habe ich aber auch die Bedeutung der „Gender-Perspektive“ besser verstanden, und zwar als eine Perspektive, die nicht nur die Interessen der Frauen berücksichtigt. Das oberste Ziel ist ja die Geschlechtergerechtigkeit und die Abschaffung der Ungleichheit. Das kann aber nur erreicht werden, wenn die Interessen und die Erfahrungen von Frauen und Männer in jedem gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhang genau betrachtet werden. Es wird damit z.B. gezeigt, dass nicht nur Frauen, sondern auch Männer Opfer von Kriegsgewalt sein können.



Arianna (rechts) zusammen mit unserer Mitarbeiterin Elise Kopper im Vorfeld der Filmvorführung „Within the Eye of the Storm“ im September

Und schließlich war für mich die Tatsache sehr interessant, dass die Organisation ihre Augen auf die brisantesten aktuellen Themen offen hält und sie hinterfragt, wie z.B. die Fluchtursachen und die Rolle der deutschen Außenpolitik, das kritische Verhältnis Israel/Palästina oder der Krisenherd in Ramstein.

Unsere italienische Freundin Arianna hat im September ein Praktikum beim FNF begonnen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Ari für ihre tolle Arbeit bei uns bedanken!

Zusammenarbeit mit der Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung

Eine Offerte der besonders erfreulichen Art erreichte uns vor einiger Zeit aus Kassel: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung (<http://www.addf-kassel.de/stiftung-archiv-der-deutschen-frauenbewegung/>), die sich im Rahmen eines dreijährigen Projekts mit der deutschen FrauenFriedensbewegung beschäftigt, bot an, **unsere Akten der vergangenen Jahre professionell aufzuarbeiten und zu archivieren**. Diese Gelegenheit konnten wir nicht ungenutzt lassen und so verbrachten Heide Schütz und Elise Kopper in den vergangenen Monaten viele Stunden im Keller der Bonner Geschäftsstelle und in Heides Privataarchiv, um 19 Jahre FNF zu „durchforsten“. **Fast 30 Kisten** mit Dokumenten, Broschüren, Briefen und Fotos verschiedenster Art kamen zusammen, darunter auch einige archivarische Leckerbissen wie das „Friedensklärchen“, eine Friedenszeitschrift aus den 1980er Jahren, die noch aus einzelnen Papierschnitzeln zusammengeklebt und fotokopiert worden war. Auf diesem Wege stießen wir auch auf viele kleine Kostbarkeiten und Erinnerungen an vergangene FNF-Projekte, die wir ggf. in die geplante Chronik zu unserem 20-jährigen Jubiläum im kommenden Jahr einarbeiten wollen.

Ausblick auf 2016 und Save the Date: Jubiläumsfeier 20 Jahre FNF

Auch im Jahr 2016 geht uns die (Friedens-)Arbeit nicht aus! So wird das FNF z.B. am Samstag, dem 18. Juni, im Rahmen des dreitägigen Projekts „Frauen in Bewegung“ des Internationalen Frauenzentrums in Bonn den „Friedenstag“ mitgestalten. Unser größtes Projekt wird jedoch die Feier anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums sein, für die wir schon viele Ideen haben und die in Bonn stattfinden soll. Wir planen ein fachliches Symposium zum Thema Gender, Frauen und Frieden aus verschiedenen Perspektiven und im Anschluss daran ein festliches Beisammensein mit Musik. Der genaue Ablauf ist noch nicht in Stein gemeißelt, ziemlich fest jedoch steht jetzt bereits das Datum der Feierlichkeiten – deshalb bitten wir Sie und euch, **Samstag, den 24. September 2016**, schon einmal in Ihren und euren Terminkalendern für uns zu reservieren! Das Gründungsdatum des FNF ist zwar der 03. Februar 1996, den Septembertermin haben wir aber aus gutem Grund gewählt, denn so können wir unsere Feier im Rahmen der Bonner Friedenstage gestalten. Schließlich wurde das FNF in Bonn gegründet, genauer gesagt im Maarweg 47 – viele von Ihnen und euch werden diese Adresse gut kennen... ☺ Von den zehn Gründungsmitgliedern gehören sieben weiterhin dem FNF an! Wir freuen uns bereits jetzt darauf, viele unserer Freundinnen und Freunde, Mitglieder und Mitgliedsorganisationen zu diesem Anlass wiederzutreffen.



**Vorweihnachtliche Grüße senden
Ihnen und euch**

Heide Schütz für den Vorstand des FNF,
Elise Kopper,
und Arianna Giammalva

P.S.: Hinweisen möchten wir auf die in dunklen Zeiten wegweisende Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ und die begleitende Broschüre der Stiftung Weltethos. Beides ist hier zu bestellen: <http://www.weltethos.org/>.

P.P.S.: Über eine freundliche Spende für unsere FrauenFriedensarbeit im Jahr 2016 würden wir uns sehr freuen!
IBAN: DE97 3705 0198 0000 0520 19
Sparkasse KölnBonn

Eine Impression von unserem Adventsbazar
"Edel & Trödel" vom 9. Dezember